Gottfried-Wilhelm-Lehmann-Str. 4
14641 Wustermark
T +49 (0)33 234 – 74 150
F +49 (0)33 234 – 74 145
info@ebm-international.org
www.ebm-international.org

Spar- und Kreditbank eG
Bad Homburg
Konto-Nr. 46868
BLZ: 500 921 00
IBAN: DE 69 5009 2100 0000 0468 68
BIC: GENODE 51BH2

An die Missionsbeauftragten,
Gemeindeleiter und Pastoren in den mit
EBM INTERNATIONAL verbundenen
Gemeinden in
Deutschland, Österreich und der Schweiz

Newsletter

Elstal im Oktober 2014

Liebe Freunde und Unterstützer der EBM-Weltmission,

wir grüßen Euch herzlich mit Josua 1,5b: **„Ich lasse Dich nicht fallen und verlasse Dich nicht".** Dieser Zuspruch soll Josua als Person und zugleich seinen Glauben an Gott stärken und auch uns ermutigen. Gott lässt seine Leute nicht allein in den Herausforderungen ihres Lebens. Wir wissen, dass unser liebender und gnädiger Gott präsent ist, auch wenn uns das Weltgeschehen überwältigt: Kriege in Syrien, im Irak, der Ukraine und in Ländern Afrikas; das Ebola-Virus, welches das Leben von tausenden Menschen fordert; Hunger und Armut, Gewalt und Korruption u.v.m. Als Gottes Volk haben wir einen klaren Auftrag: seine Liebe, das befreiende Evangelium Jesu Christi in Wort und Tat zu den Menschen zu bringen. Oft fehlt es an menschlichen und finanziellen Ressourcen, es mangelt an Liebe und Leidenschaft. Und doch wissen wir: Er verlässt uns nicht! Es ist seine Mission, er geht voran, er gibt die Kraft und er segnet! Das tröstet und ermutigt uns!

Open Doors ruft für den 9. November auch in unseren Gemeinden zu einem Gebetstag für Verfolgte Christen auf. Denkt dann doch bitte besonders an unsere Partner: In **Kamerun** und der **Zentralafrikanischen Republik**. Aber auch Familie Cevik und die Gemeinden in der **Türkei**. Die vielen Projekte und Gemeinden in **Indien** und auch die schwierige Situation der Gemeinden auf der kommunistischen Insel **Kuba**. Unsere Freunde brauchen uns! Sie brauchen Gebet. Und die Projekte, die sie oft schon seit Jahrzehnten leiten, brauchen unsere Spenden.

Folgender Text hat uns letzte Woche von Ayouba Mbirvi aus **Nordkamerun** erreicht, der im letzten Jahr noch vier Wochen in der Gemeinde Freiburg zu Besuch war:

> „Ich möchte euch nur kurz informieren, dass letzten Sonntag Leute von Boko Haram in dem Dorf Tourou 37 Christen beim Herauskommen aus einer Kirche erschossen haben. Zurzeit sind in Tourou alle Schulen geschlossen, ebenso auch der Markt und die Gesundheitszentren. Den ganzen Tag ist Gewehrfeuer zu hören. Alle Pastoren der UEBC [Anm. unser Partnerbund] aus Tourou befinden sich zurzeit in Mokolo."

Ende Oktober organisiert unser Regionalrepräsentant Prof. Bouba Mbima ein Symposium in Yaounde, wo Muslime und Christen miteinander ins Gespräch kommen. Es geht darum, gemeinsam eine Kultur des Friedens zu entwickeln und Muslime als Teil der Lösung zu verstehen. „Glücklich zu preisen sind die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;" (Mt. 5,10)

Lasst uns für alle Verfolgten beten. Lasst uns für Gerechtigkeit beten.

Danke, dass Ihr mit dabei seid und die vielen Missionsprojekte in Indien, Afrika, Lateinamerika, der Türkei und Europa unterstützt. Hier folgen einige kurze Nachrichten aus den Projekten.

TÜRKEI

Viel Rückenwind haben unsere vier kleinen Baptistengemeinden in der **Türkei** (Izmir, Adana, Samsun und Istanbul) bekommen durch die Jahrestagung des Baptistischen Weltbundes, der im Juli in Izmir tagte. Landesweit haben Presse und Fernsehen sowohl über die BWA-Tagung als auch über die vier Baptistengemeinden in der Türkei berichtet und in Grußbotschaften haben sich hochrangige Politiker bei der Tagung zu Toleranz und Religionsfreiheit bekannt.

Unsere Gemeinde in Izmir, Adana und Samsun engagieren sich sehr für Iranische und Syrische Flüchtlinge. In Izmir haben Ertan und Marlene Cevik eine Hilfsaktion gestartet und Flüchtlingen eine Wohnung vermittelt und sie mit den nötigsten Möbeln und Hausrat versorgt. In Adana in der Südost-Türkei leben inzwischen 300.000 syrische Flüchtlinge – einige von ihnen sind Christen. Die kleine Baptistengemeinde, die selbst nur 25 Mitglieder hat, kümmert sich so gut es geht um einige dieser Flüchtlinge.

In **Kamerun** stehen unsere Missionare vor der ersten Ausreise oder der Wiederausreise. Die Rahmenbedingungen hängen stark von den oben genannten Geschehnissen ab.

Sierra Leone ist aufgrund von Ebola ständig in den Medien. Für mehr Infos dazu gibt es von uns einen Sondernewsletter, den man gerne anfordern kann. Wir helfen mit Geldern für verschiedene Aufklärungs- und Nahrungsmittelverteilungsprogramme.

Mitte September ist die Österreicherin Else Miklavcic in **Mosambik** eingetroffen. Sie wird nun für vier Jahre als Missionarin im Sozialzentrum in Macia mitarbeiten. Das Sozialzentrum hat eine enge Partnerschaft mit dem österreichischen Baptistenbund.

Regina Claas berichtete hochmotiviert von ihrem Schulungseinsatz in **Malawi**. Regina und die Leitung der BACOMA haben den Eindruck, dass sie sich dort mit ihren Begabungen genau zum richtigen Zeitpunkt einsetzt.

Nachdem wir im letzten Newsletter noch zum Gebet für Isaac Zokué aufgerufen haben, müssen wir nun berichten, dass der Präsident des Baptistenbundes in der **Zentralafrikanischen Republik** am 14. September nach schwerer Krankheit verstorben ist. Wir laden Sie ein, für seine Familie und auch für die Kirche in dem Land zu beten.

In **Südafrika** hat Johannes Meyer angefangen, Kurse für Automechanik in Kooperation mit einer Gemeinde in Mamelodi (Township bei Pretoria) anzubieten. Dafür wird er sich mit einem Anhänger und Werkzeugen eine kleine mobile Werkstatt zusammenstellen. Anna bringt sich in der Konzipierung für ein Auffanghaus für Frauen ein.

Sara Marcos und Marta Nombela berichten aus Evinayong/**Äquatorialguinea**, dass eine Gruppe von Freiwilligen des spanischen Baptistenbundes an der Schule Talita Cum in Evinayong einen erfolgreichen Einsatz gemacht hat.

Es berührt uns immer wieder zu sehen, wie die MANNA-Projekte in Mendoza und Region / **Argentinien** Kindern und ihren Familien aus ihrer Not helfen. Vom 11.-13.10. kommen rund 70 MANNA-Mitarbeiter aus Gemeinden zum jährlichen Treffen zusammen. Hier werden sie geschult, ermutigt und haben Möglichkeiten zum Austausch ihrer gemachten Erfahrungen.

Seit August 2014 hat die missionarische Gemeindegründungsarbeit in Ijuí/**Brasilien** ein neues Missionarsehepaar: Pastor Airton Nickel und seine Frau Gerli. Airton ist auch EBM-Regionalrepräsentant für Brasilien. Sie wollen viel in Mitarbeiterschulungen investieren und sich um geistliche Stärkung und Begleitung der Gemeindemitglieder und Mitarbeiter des Kinderheims und Sozialzentrums kümmern. Die Jahreskonferenz der brasilianischen Baptisten fand im Juni bei den Pommernstämmigen statt. Einige Teilnehmer sind bis zu 2.000 km angereist, was für die Geschwister dort sehr ermutigend war.

Sowohl das PEPE-Projekt in El Alto / **Bolivien** als auch die neue Missionsarbeit in Sucre sind gut angelaufen. Unser Missionar Sebastian freut sich sehr über das von EBM MASA finanzierte Motorrad – so ist er mobiler und kann mehr Einsätze bewältigen.

Pastor Daniel Machado, Sohn des Gründers des Kinderheims in Porto/**Portugal**, ist im Alter von 81 Jahren verstorben. Er hatte das Kinderheim auch einige Zeit geleitet. Wir denken an seine Frau Eunice und die Familie.

Der Verantwortliche für die Leiterschulung in **Ost-Kuba**, Marcos Rivero, berichtet, dass Ende September 150 Geschwister die 2-jährige Schulung beendet haben. Sie werden ihre erworbenen Fähigkeiten in junge Gemeinden bzw. in Gemeindegründungen einbringen.

Am 14. September 2014 hat die **Damdei Baptist Church** im Indischen Bundesstaat **Manipur** ihre neue Kapelle nach fast drei Jahren Bauzeit eingeweiht. Pastor Vumthang Sitlhou hat die Gemeinde vor acht Jahren mit 25 Mitgliedern gegründet. Heute hat sie 220 Mitglieder. Von den 60.000 Euro Baukosten hat die Gemeinde das meiste selbst geschultert. EBM INTERNATIONAL hat das Dach bezahlt.

Die Gemeinde hat außerdem ein Kinderheim mit 50 Halbwaisen und Waisenkindern. Es ist eines der am besten geführten Kinderheime, die EBM INTERNATIONAL in Indien unterstützt. Die Kinder bekommen Förderung, Hausaufgabenhilfe (weshalb sie fast alle in ihren Klassen zu den Besten gehören), ausgezeichnetes Essen (das Heim hat einen sehr großen Garten mit Reisfeld, Fischteich, Gemüse, Obst, Hühnern, Enten und Schweinen) und sie hören das Evangelium: Jeden Tag machen sie eine gemeinsame Andacht und die Kinder haben auch sonntags ihren festen Platz in der Gemeinde. Die meisten Kinder sind Opfer der Stammeskonflikte in der Region, die dort vor einigen Jahren gewaltsame und bewaffnete Auswüchse hatten. Viele Menschen sind dabei umgekommen und viele Kinder blieben zurück. 50 von ihnen haben nun im **„Compassion Manipur"-Kinderheim** ein neues Zuhause.

Mit herzlichen Grüßen aus Elstal, Eure

Pastor Christoph Haus

Pastor Carlos Waldow

Matthias Dichristin